



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

286 (12.11.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-37539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-37539)



# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2249.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Haag.

Für den Inseratenteil: A. Apfel.

Notationsdruck und Verlag der Dr. P. Haas'schen Buchdruckerei.

(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.)

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg., Die Neblamen-Zeile 40 Pfg., Einzel-Nummern 8 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 286. (Telephon-Nr. 218.)

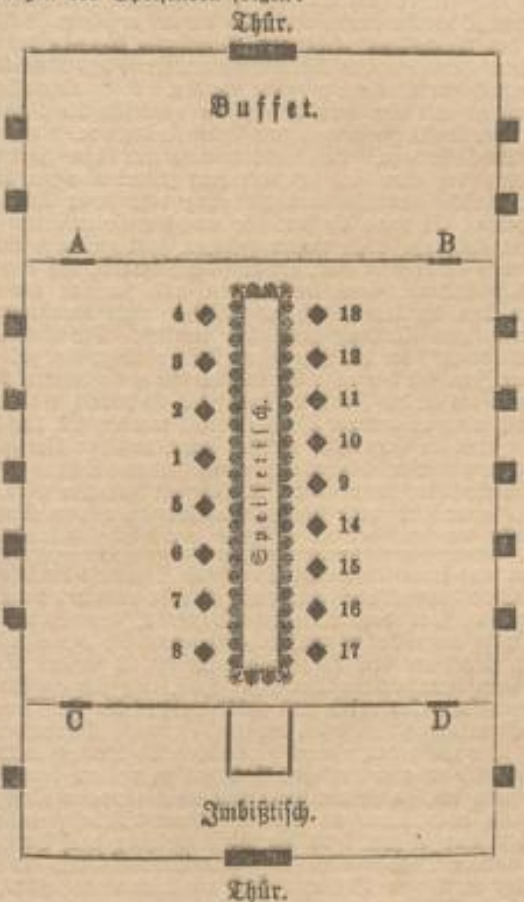
Lesestunde und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Montag, 12. November 1888.

#### \* Der Eisenbahnunfall des Jaren.

Ein überaus anschauliches Bild der Katastrophe vom 17. Oktober finden wir im „Herold“ nach der „Kleinen Chronik“ der „Nowoje Wremja“, zusammengestellt nach den genauesten und kompetentesten Daten eines Augenzeugen, des bekannten Holmalers Bich, der dem Chronisten seine persönlichen Eindrücke und Eindrücke mitgeteilt, der selbst während der Katastrophe an der kaiserlichen Tafel im Speisesalon des Luges geessen, mit einem Worte das Schreckliche von Anfang bis zu Ende mit durchlebt hat.

Im vorderen Theile des den Speisesalon enthaltenden Waggons, so erzählt Maler Bich, war das Buffet untergebracht, im rückwärtigen befand sich eine kleine Abtheilung, wo der Aufsicht (die sogenannte „Sakuska“) servirt wurde; in der Mitte des Salons befand sich die lange Tafel für die Mahlzeiten, die am Boden und an den Wänden des Waggons mit Schrauben befestigt war. Im Centrum der Tafel auf der linken Seite saß der Kaiser, links von ihm die Staatsdame Gräfin Scheremetjew, Generaladjutant Sinowjew und Flügeladjutant Scheremetjew, also an der Ecke des Tisches in der Nähe des Buffets; rechts von Sr. Majestät dem Kaiser das Hofräulein Gräfin Ratusow, dann Generaladjutant Richter, der Großfürst Georg Alexandrowitsch und der Leibmedicus Dr. Dirsch. Sr. Majestät gegenüber saß Ihre Majestät die Kaiserin, zu Ihrer Rechten der Minister der Communicationsminister Generaladjutant Poffet, der Thronfolger Cäsarewitsch, die Gräfin Ratusow und der Maler Bich; links von Ihrer Majestät der Hofminister, Graf Woronzow-Daschkow, Generaladjutant Martynow, die Großfürstin Xenia Alexandrowna und Generaladjutant Tscherewin. Genauerer Uebersicht halber lassen wir noch eine Zeichnung des kaiserlichen Speisesalons mit Tafel und nummerirten Sitzplätzen der Speisenden folgen:



Hiernach gestallte sich also die kaiserliche Mittagstafel folgendermaßen:

- 1) Se. Majestät der Kaiser,
- 9) (vis-à-vis) Ihre Majestät die Kaiserin,
- 2) Staatsdame Gräfin Scheremetjew,
- 3) Generaladjutant Sinowjew,
- 4) Flügeladjutant Scheremetjew,
- 5) Hofräulein Gräfin Ratusow,
- 6) Generaladjutant Richter,
- 7) Großfürst Georg Alexandrowitsch,
- 8) Leibarzt Dr. Dirsch,
- 10) Generaladjutant Poffet,
- 11) Se. kaiserl. Hoheit der Thronfolger Cäsarewitsch,
- 12) Gräfin Ratusow,
- 13) Maler Bich,
- 14) Generaladjutant Graf Woronzow-Daschkow,
- 15) Generaladjutant Martynow,
- 16) die Großfürstin Xenia Alexandrowna,
- 17) Generaladjutant Tscherewin.

Der Speisesalon enthielt außerdem eine Wanduhr, einen

großen Spiegel und zwei zum Bussenzimmer führende Thüren; zwei andere — zum Zimmer für den Ambassieur.

Man reichte gerade Garzetsche Gräze herum, so erzählt Herr Bich weiter. Ich sah, wie der Offiziant, der auf unserer Seite bediente, mit der Schüssel auf mich zukam, als er urplötzlich eine heftige, gleichsam stolpernde Bewegung nach vorwärts machte, wodurch die Schüssel eine Neigung erhielt, und er mir die heiße Gräze über Schultern und Knie goß. Ich war noch nicht zu mir gekommen, als ein schrecklicher Krach und Stoß erfolgte, oder eigentlich drei Stöße oder drei Momente, wie ich mich deutlich erinnere: beim ersten Stoß verloren wir den Boden des Waggons unter den Füßen, beim zweiten wurden wir ganz steif von links nach der rechten Seite des Waggons geworfen, beim dritten wurden wir von dem Dache des Waggons bedeckt und begraben und buchstäblich in einem Grabe. Dies wahrte einige Augenblicke... Dank dem kuppelförmigen Dache des Waggons wurden wir nicht stark gequetscht. Das Dach kam ziemlich schräg auf uns zu liegen. Zwischen Wand und Dach des Waggons hatte sich eine Oeffnung gebildet, durch welche ich herauskroch; mir folgte die Gräfin Ratusow, auf sie der Kaiser; die Kaiserin, so weit ich mich entsinne, wurde durch das Waggonsfenster herausgehoben. Wir Alle sind durch ein Wunder gerettet worden; leichte Verletzungen jedoch erlitten mehrere von uns. Bei Sr. Majestät dem Kaiser war das silberne Portcigarr, das Allerhöchstdieselbe in der Tasche getragen hatte, auf der rechten Seite eingebracht; Generaladjutant Tscherewin war durch einen Splitter des Spiegels am Halse und an der linken Hand verletzt worden, die Generaladjutanten Poffet, Sinowjew und Martynow hatten gleichfalls leichte Beschädigungen davongetragen. Einer von ihnen hatte, unter dem Eindruck der Katastrophe, wie geistesabwesend einen silbernen Koffer in seine Tasche gesteckt und hatte den Namen seines Kammerdieners, der bei dieser Katastrophe sein Leben verlor, völlig vergessen. Von Allen hat am meisten Flügeladjutant Scheremetjew gelitten. Die Finger seiner linken Hand waren zerquetscht und seine Brust stark gequetscht worden. Der Offiziant Baurer, der gerade den Kaiser bediente und zur Seite desselben stand, wurde mitsamt der Tablette ins Buffet geschleudert und blieb auf der Stelle todt, ebenso wie alle dort Anwesenden theils ihr Leben verloren, theils schwer blessirt wurden.

#### \* Versammlung der Kreisaußschüsse Badens.

Karlsruhe, 10. November.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung wird in der Verhandlung der

**Statuten der landwirtschaftlichen Winterschulen** fortzuführen. Kreisober v. Böckl-Freiburg geht auf die Geschichte der Einführung der Kreiswinterschulen ein. Ein Vorwurf, der diesen Schulen mehrfach gemacht werde, sei, daß der Kreisaußschuß gänzlich von deren Verwaltung ausgeschlossen sei; auch der Aufsichtsrath sei in seiner Zusammenfassung nicht vereinigungsfähig, seine Aufgaben zu erfüllen. In den neuen Satzungen seien allerdings mehrere Zugeständnisse an die Kreise gemacht, aber für alle Bestimmungen kann er sich nicht erwärmen. Vor allen Dingen könne Redner nicht damit sich einverstanden erklären, daß dem Kreisaußschuß das Betreten der Schule unter der Zeit untersagt sei; sie wollten dort verkehren, ohne selbst einzutreten. Redner meint es, daß der Kreisaußschuß, der die Mittel zu der Schule geben muß, so ipso die Aufsicht zu führen berechtigt ist. Ist der Vorsitzende des Kreisaußschusses Mitglied des Aufsichtsraths, so solle er selbstverständlich Vorsitzender desselben sein. Redner geht sodann noch auf einige in Freiburg bestehende Uebungen ein, unter denen er hervorhebt, daß dort ein Specialbudget aufgestellt werden müsse. Ein Wunsch des Redners geht dahin, daß ein Beamter, vielleicht ein Professor Freiburgs, mit der Wahrnehmung der Interessen der Regierung betraut werde, mit dem sich dann der Kreisaußschuß beschäftigen könne. Redner kommt zum Schluß, daß die Regierung mit jedem einzelnen Kreise sich in's Benehmen setzen müsse.

Klein-Wertheim glaubt, die Vorredner säßen zu schwarz, wenn sie annehmen, dem Kreise sollen seine Rechte geschmälert werden. Er kann erklären, daß man in Rosbach mit dem alten Entwurf vollkommen zufrieden gewesen sei, ihm will es scheinen, daß der neue Entwurf mit wenigen Aenderungen angenommen werden könnte. Was die vorgeschlagene Zusammenfassung des Aufsichtsraths (Sonderauschusses) anlangt, so findet er in der Bestimmung, daß zwei Mitglieder von der Gemeindebehörde des Schulorts entsandt werden, keine Veränderung zum Bessern, vielmehr soll man einen besonders gemählten Sonderauschluß bestellen.

Regierungskommissar Ministerialrath Buchenberger gibt seiner Genugthuung Ausdruck über die dem neuen Entwurf entgegengebrachte wohlwollende Haltung von Seiten der beiden Vorredner. Auf die Kritik der alten Satzungen glaubt Redner nicht eingehen zu sollen, da man eben nur mit einem neuen Entwurf zu thun habe, doch will hervorgehoben werden, daß wesentliche Klagen dem Ministerium auch bezüglich des alten Entwurfs nicht bekannt geworden sind, mit Ausnahme von Freiburg. Den früheren Anlaß zur Vorlage eines neuen Statutenentwurfs gab die Revision des Normal-Vertrages der Kreiswinterschulen. Den Namen „Winterschulen“ wählte man, weil nicht alle diese Anstalten

Kreisanstalten sind und man es möglich machen wollte, die neuen Statuten auf alle Schulen anzuwenden. Die rechtliche Stellung der Schule glaube man gegenwärtig nicht ändern zu sollen. Das Ministerium soll also die centrale Leitung des inneren Schulwesens behalten; den Kreisen verbleibe die Fürsorge für einen Theil des Aufwands, soweit dieser nicht durch Ministerium und Gemeinde bestritten wird, und die örtliche Aufsicht über die Schule steht einem Aufsichtsrath zu, in welchem der Kreis durch drei Mitglieder vertreten ist. Wenn und soweit Aenderungen gegenüber den alten Satzungen getroffen wurden, so bewegen sie sich in einer den Interessen der Kreise entgegenkommenden Richtung, in denen insbesondere willkürlichen Verordnungen oder gar Ueberschreitungen der vom Kreis verwilligten Mittel nunmehr durch entsprechende Vorschriften vorgebeugt werden soll. Auch die Stellung des Schulvorstandes zum Aufsichtsrath hat in dem Entwurf einen angemesseneren Ausdruck gefunden. Schon seither waren übrigens die Kreise gegenüber den hier in Rede stehenden Anstalten keineswegs einflußlos und namentlich dann nicht, wenn, wie vielfach der Fall, das Budget für die Winterschulen detaillirt nach den einzelnen Verwendungszwecken aufgestellt war. Eine unmittelbare Aufsicht stand allerdings nicht dem Kreisaußschuß, sondern nur dem Aufsichtsrath zu, in welchem übrigens die Kreisversammlung durch drei Mitglieder vertreten war. Wenn nun, wie es scheint, auch der Vorstoß der neuen Satzungen, wonach der Vorsitzende des Kreisaußschusses zugleich Mitglied des Aufsichtsraths sein soll, um eine noch innigere Verbindung zwischen Schule und Kreis herzustellen, doch nicht für ganz genügend erachtet werde, so glaubt Redner darauf hinweisen zu sollen, daß die Uebertragung der örtlichen Verwaltung und Aufsicht dem sog. Sonderauschluß, gebildet nach § 50 des Verwaltungsregulatives, grundsätzlichen Bedenken bei dem Ministerium nicht begegnen werde, wie ja schon früher im Kreis Rosbach thatsächlich ein solcher Sonderauschluß bestanden hat. Allerdings sollte in einem solchen Sonderauschluß immer ein Vertreter der Gemeinden des Sitzes der Schule, welche an dem Aufwand für denselben sich mitzubetheiligen, gewählt werden. Redner glaubt betonen zu können, daß ihm nach dem jetzigen Gang der Verhandlungen wesentliche Differenzpunkte nicht vorhanden zu sein scheinen; es sei gewiß zweckmäßig und auch ausführbar, gewisse Normativvorschriften, wie es geplant ist, für alle Anstalten gleichmäßig zu erlassen, was aber selbstredend nicht ausschließt, daß da, wo ein Bedürfnis nach besonderer Regelung in einzelnen Punkten hervortrete, diese Punkte mit den betreffenden Kreisen zum Gegenstand besonderer Abweichungen gemacht würden.

Ministerialrath Hebling macht darauf aufmerksam, daß die Verwaltungsgeetze die Errichtung von Sonderauschüssen nur für solche Anstalten vorsehe, welche reine Kreisanstalten sind. Dies trifft bei verschiedenen Kreiswinterschulen nicht zu, da die Städte, in welchen diese ihren Sitz haben, recht ansehnliche Beiträge im Verhältnisse zu jenen der Kreise zum Betriebe der Schulen leisten. Es lag auf der Hand, daß man solchen Gemeinden einen entsprechenden Einfluß auf die Leitung der Schulen einräumte, und dadurch entstanden die Aufsichtsräthe, welche gegenüber dem Sonderauschusse den Vorrang haben, daß erliche der Vertreter der Gemeinden zu ihren organisationsmäßigen Mitgliedern zählen, während diese bei den Sonderauschüssen von den Kreisversammlungen und nicht von den Gemeinden ihre Legitimation erhalten.

Auf die von Dr. Blum-Heidelberg gestellte Anfrage über Ministerialrath Buchenberger aus, daß man an den Winterschulen i. H. in dem Normalvertrage ein gewisses Minimum von Beiträgen festgesetzt habe, und wenn heute eine Revision dieses Vertrags in Aussicht stehe, so bewege diese keineswegs eine Vermehrung der Beiträge mit der Wirkung einer Aufwandsvermehrung für die Kreise, wie denn die Regierung an der Ansicht festhalte, daß eine erhöhte Kosten beanspruchende Aenderung des Vertrags immer nur im Benehmen und im Einverständnis mit den Kreisaußschüssen vorgenommen werden könnte. Beispielsweise sei einer neuerlichen Anregung gegenüber, wonach alle Winterschulen in zweifelhafte umgewandelt werden sollen, von dem Ministerium der Standpunkt eingenommen worden, es sei zunächst Sache der Aufsichtsräthe bzw. der Sonderauschüsse, die Bedürfnisthürge zu prüfen und im Fall der Befähigung sich der Zustimmung der Kreisorgane zu versichern. Die Kreise könnten also in dieser Beziehung die volle Beruhigung haben, daß ihr Bewilligungsrecht nicht durch einseitige Entschlüsse der Ministerialinstanz in Frage gestellt oder geschmälert werde.

Nach einer kürzeren Debatte wird ein Antrag angenommen, der vorsieht, daß an Stelle der Aufsichtsräthe Kreis-sonderauschüsse treten sollen.

#### Stadtrath Koch-Karlsruhe referirt sodann über „Unterhaltung und Hauptausbesserung der Kreiswege, Klassifikation der Kreiswege“.

Zum Schluß seiner Ausführungen stellt Redner die folgenden Anträge:

1. Es liegt im Interesse der Kreise und der Gemeinden, daß die Kreise die gesammte Unterhaltung der Gemeindegwege, soweit dieselben ein mehr lokales Interesse haben, übernehmen.
  2. Welchen Antheil der durch die Unterhaltung der Wege entfallenden Kosten die Kreise auf sich behalten sollen, hängt von den Verhältnissen der einzelnen Kreise, namentlich von dem Verhältnisse der Steuerkapitalien ab.
  3. Die Uebernahme eines bestimmten Prozentsatzes der Kosten auf den Kreis verdient den Vorrang vor der Erhebung von Vorausbeiträgen nach dem Klassenfusse.
  4. Es ist wünschenswert, daß die Kreise die Gemeinden in Herstellung von Neubauten, Hauptausbesserungen (neue Wege, Brücken, Stegen, Zinnen) thätlich unterstützen.
- An der Debatte darüber betheiligten sich Dr. Blum-Heidelberg, Klein-Wertheim, Wagner-Freiburg, Ober-



Ingenieur V. v. Karlsruhe, Dreher-Wittlingen und Landes-

Ministerialrath Debling.

Von Klein-Bertheim wird zum Schluß ein Antrag be-

gründet um Einstellung einer

Streifenstation in das Staatsbudget,

den Redner wie folgt formuliert:

In Erwägung, daß durch das Straßengesetz von 1884

den Kreisen hinsichtlich der durch das Straßengesetz von 1888

ihnen auferlegten Beiträge für die Unterhaltung der Land-

straßen nicht die volle seit längerer Zeit und durch die 2.

Kammer der Landstände in einer Resolution gewünschte Ent-

lastung geworden ist, spricht sich die Verammlung der Dele-

gation der Kreisstände dahin aus: 1. daß es ihr dringend

erforderlich erscheine, daß die seit her den Kreisen zur Unter-

haltung der Kreisstraßen überwiesene, in das außerordent-

liche Budget aufgenommene Summe von jährlich 100,000 M.

auch fernerhin geleistet und in das ordentliche Budget des

Staatshaushalts eingestellt werde; — 2. daß angesichts der

günstigen Finanzlage das längst gefühlte Bedürfnis Ver-

mehrung finde, daß den Kreisen zur Bestreitung der ihnen

aus dem Straßengesetz von 1884 immerhin noch verbleibenden

Belastung und zur Förderung des Straßenseins und

anderer Kreiszwecke eine dauernde Dotation durch Ueber-

weisung einer entsprechenden Kapitalsumme zu bewilligen sei.

Die Verammlung der Delegirten der Kreisstände besch-

ließt daher, an die einzelnen Kreisstände das Ersuchen

zu richten, zur Bestreitung obiger Bedürfnisse in gleichlau-

fenden Beträgen an Großh. Regierung vortheilhaft zu wer-

den, damit die dazu erforderliche Summe in das dem näch-

sten Landtag vorzuliegende Budget eingestellt werde.

Nach längerer Debatte, an der sich auch Ministerial-

rath Debling betheiligt, werden die Anträge angenommen.

Nachdem damit die Tagesordnung erledigt ist, wird

Freiburg zum Ort der nächstjährigen Versammlung ge-

wählt und die Sitzung um halb 1 Uhr geschlossen.

Bu unserem geistigen Berichte haben wir, um etwaigen

Mißverständnissen vorzubeugen, nachzutragen, daß Direktor

Dr. Vorell mit der Warnung vor der Aufnahme von

Geisteskranken in Kreispflegeanstalten nur solche verstehen

konnte, die wegen ihres zu sehr störenden, lärmenden Beneh-

mens sich nicht zur Aufnahme eignen.

### Aus Stadt und Land.

Manheim, 11. November 1888.

#### Personalnachrichten.

##### Schulwesen.

Mittel- und Gewerbeschulen, Lehrerbil-

dungsanstalten, Verehungen und Ernennungen.

Volkschulen, Verhungen und Ernennungen.

#### Feuilleton.

Für die künstlerische Ausattung der Wohn-

misch gebildet, entweder in den mathematisch-natur-

Ministerium des Innern.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Koliverwaltung.

Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin

Die in mehreren Blättern des Landes enthaltene

Vienarstung der Badischen Historischen Kom-

Konulat.

Stipendien.

Die Betriebsleitung des Wasserwerks

Statistisches aus der Stadt Manheim

Todesfälle in der Zeit vom 21. Oct. bis 27. Oct.

einige Gebildeten, entweder in den mathematisch-natur-

231; Düsseldorf 232; Greifeld 232; Bochum 233; Frank-

die Armen war, theilte er doch mit einem Vetter seinen

Auch unsere so viel gerühmte Vergeltung ist von den un-

Zu dem gekrigen Unglücksfall auf der Neckar-

Der Verein zum Schutze des Detailgeschäfts hat

herum und findet diese endlich in Vater Schulze's Antispöde.

Das Neue. A.: Haben Sie gehört, daß sich



erlos waren, welchen aber das Auftreten des Vereins...

Die Montags-Gesellschaft des Tanz-Instituts...

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 10. Nov. In der letzten Sitzung des...

Bruchsal, 10. Nov. Schon wieder schwebte unser...

Überbach, 10. Nov. Vornehmst war der Inspektor...

Heberlingen, 10. Nov. In der letzten Sitzung des...

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 10. Nov. Nach bei der hiesigen...

Schöneberg, 10. Nov. Wir heute durch folgende...

Auf Hohen-Moor.

Novelle von Claire von Glümer.

(Nachdruck verboten.)

19

(Fortsetzung.)

„Ich sage — garnichts,“ gab er zur Antwort, indem er...

„Was sagst du?“ fragte sie ungeduldig. „Die...

„Wer sie begangen hat?“ wiederholte der Alte, und ein...

„Er verstummte und nickte vor sich hin; Eddy legte die...

„Hörst du mich, Vater Reinholdt; von einer Missethat...

„Du bist schon dabei!“ antwortete er und fuhr in leiserem...

bracht wurde. Jedenfalls wird ihm jetzt davor gethan, daß...

Oberhausen a. d. A., 10. Nov. Vorgefunden begab...

Zweibrücken, 10. Novbr. Die Buchdruckerei nebst...

Gerichtsvorgang.

Schweligen, 9. November. (Schöffengericht.)...

Tageserignisse.

Ein Todes-Urtheil hat das Schwurgericht zu...

Verurtheilte Fluchtversuch. Der zum Tode verurtheilte...

Eine ganze Familie verbrannt! Orlitz, 10. Nov. Im...

Geändert. Aus Potsdam berichtet die „P. S.“...

Das Märchen als Lebensherrscher. Das Medicin...

Ein Vikolen-Duell mit blutigem Ausgang hat in dem...

Ein Treffen zwischen Gymnasialen und Gemeindeg...

Mit welsch' hodenlosem Reichthum oft Ehen...

Ein „gemüthlicher Räuber“. Zur Zeit, wo der...

Eine bestohlene Sparfasse. Budapest, 8. Nov. Bei...

Noch eine Katzengeheule. Aus Paris wird folgende...

Die vielgerühmte „Gutmüthigkeit“ der Wären...

Haar der Kuffschlicher. London, 9. Novbr. Der...

seinem eigenen Willen ebensowenig, wie aus Versehen...

Mit immer größer werdenden Augen hatte Eddy zugehört...

„Wulf, wo ist Wulf?“

„Wulf, wo ist Wulf?“

„Wulf, wo ist Wulf?“

„Wulf, wo ist Wulf?“

„Wulf, wo ist Wulf?“

„Wulf, wo ist Wulf?“

„Wulf, wo ist Wulf?“

„Wulf, wo ist Wulf?“

„Wulf, wo ist Wulf?“

„Wulf, wo ist Wulf?“

„Wulf, wo ist Wulf?“

grauam...“ Sie schauderte; aber im nächsten Augenblick...

„Sprich!“ rief Eddy endlich hervor. „Warum sprichst Du...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...

„Was kann ich sagen?“ murmelte er. Da hob sie den...







Mannheimer Handelsblatt.

Würzburg, 10. Nov. Vistualienpreise. Butter Markt 0.75-0.85. Schmalz 1.10, Rindfleisch 0.70, das Bünd...

Reichsbank Mannheim. Die Reichsbank hat den Privat-Diätent 3 1/2 auf 3 1/2, erhöht. Mannheim'sche Effektenbörse vom 10. November.

Courblatt der Mannheimer Börse vom 10. November.

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

in der abgelaufenen Woche ein für die künftige Jahreszeit verhältnismäßig lebhafter, doch sind die Zufuhren schon...

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 10. November angekommen:

Table listing ship arrivals and departures with columns for ship name, origin, and cargo.

Wasserstands-Nachrichten. Rhein. Mainz, 11. Nov. 1.53 m. - 0.00. Koblenz, 11. Nov. 2.19 m. - 0.11.

Am 10. November. Mannheim, 11. Nov. 4.04 m. - 0.08. Weibolz, angekommen 882. abgegangen 882.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung. Die zur persönlichen Teilnahme an der Kreisversammlung berufenen Großgrundbesitzer betreffend.

Table with columns: D-N, Namen der Grundbesitzer, Wohnort. Lists names and addresses of landowners.

Bekanntmachung.

Am 7. d. Mts. Mittags kurz nach 1 Uhr hat auf der breiten Straße gegenüber dem Rathhause ein Glühbirne ohne direkte weitere...

Bekanntmachung.

Am 7. d. Mts. Mittags kurz nach 1 Uhr hat auf der breiten Straße gegenüber dem Rathhause ein Glühbirne ohne direkte weitere...

Fahndung.

Dahier wurde entwendet: 1. vom 21./22. v. Mts. in B 5, 4 ein Paar Zugstiesel, ein grauer Mantel.

Aufgebot.

No. 6589. Johannes Greif zum Hagen in Söckingens Oberamts Alm, früher Verkäufer in Alm, vertreten durch Rechtsanwalt A. Mayer in Alm, hat das Aufgebot des Alm angeblich...

Aufforderung.

Ein gewisser Käser Weuder, welcher früher ein guter Bekannter zu einer Frau Koch war und mit derselben verkehrt, wird hiermit öffentlich aufgefordert, beauftragt Zeugnisabgabe in einer...

Erbbvorladung.

Jacob Rosenfeld, Redacteur in Baltimore, Nordamerika, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt, ist auf Ableben seiner Mutter, Hauptlehrer Anton Rosenfeld Ww., Witte geborenen Ballin, zuletzt wohnhaft gewesen in Mannheim, als Erbe mitberufen.

Steigerungs-Aukundigung.

Im Vollstreckungswege versteigert ich Mittwoch, den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr in der Festschänke dahier...

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 21. November 1888, Vormittags 11 Uhr lassen die Erben und Rechtsnachfolger der Michael Keller II. Witwe, Barbara geborene Montag von Redarhausen, mit oberverordnungsgerichtlicher Genehmigung auf dem Rathhause dahier, folgende Liegenschaft öffentlich versteigern:

Donnerstag, den 15. November 1888, Abends 7 Uhr

im Casino-Saal II. Kammermusik-Aufführung

der Herren Schuster, Stiefel, Gauls und Kündinger. Unter gefälliger Mitwirkung der Frau Martha Herder aus Karlsruhe und des Herrn Musikdirector Hänslein.

Wasserwerk Mannheim.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf jetzt zu erwartende stärkere Nachschüsse, machen wir unsere Consumenten darauf aufmerksam, die Privat-Hauptabnahme nach dem Wassermetre allabendlich zu schließen...

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwester...

Christiana Henrich, geb. Götter

Samstag, den 10. Nov., Abends 7 1/2 Uhr, nach langem und schwerem Leiden, im Alter von 45 Jahren, zu sich zu ruhen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unseres unvergesslichen Gatten und Vaters,

Adam Griesser

soget wir Allen unseren innigsten Dank, besonders aber Herrn Warrer Simon und den Anstaltschwestern.

Alle Arten Pelz-Besatz

empfeht billigt L. R. Zenner, Kürschner, BreitstraÙe, H 1, 3. BreitstraÙe. Schneidbretinnen werden besonders berücksichtigt.



**Actien-Gesellschaft Lutterfall.**  
In den Stellungen des Lutterfall stehen fortwährend eine größere Anzahl complett gerittener Pferde zum Verkauf. Dieselben werden Pensionsspiele nach den Bestimmungen des Reglements aufgenommen, ebenso Reit- und Wagenpferde in Dressur.  
**Commissionweise An- und Verkauf von Pferden aller Gattungen; Transport von und nach allen Ländern.**  
9121  
Reglement gratis und franco.  
Die Direction.



**J. F. Reichardt, E 2, 10.**  
Größte Auswahl in Kinder- & Puppenwagen  
19510 sowie  
Korbwaren aller Art.

**Möbellager**  
von

**J. Schöberger, T 1, 13**  
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen.  
16375

**Goldene Gerste, T 1, 13**

**Schön 18346**

n. tabellos fh. Handschuhe für Damen und Herren, sowie jede elegante Neuheit in Schürzen und japanische Decorationsfächer.

**Dora Kulpe, O 2, 2, Paradenplatz.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Umschneiden** aller Kleidermähren nach dem neuesten amerikanischen System. Fallen werden zugeschnitten und zur Anprobe angetrieben.  
Frau Obermairer  
17898 U 1, 10<sup>1/2</sup>, 3. St.

**Maschinenstrickerei.**  
18122 Frieda Roß, R 3, 6.

**Neues Sauerkraut, Brüh- & Salzbohnen**  
empfiehlt  
18689

**R. Zachmann, H 8, 35. H 8, 35.**

**5000 M. u. 7000 M.**  
auf 2. Hypothek. Ende Debr. d. J. aus u. D 6, 15 18924

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf legenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig  
14383  
**Karl Seiler, Collecturgehilfe A 2, 4.**

**Anszuhaben**  
M. 22.000, à 4 1/2% Zins, ganz oder getheilt auf erste Hypothek. Näheres Lit. N 3, 9, 3. Stock.  
19140

**Hypothekendarlehen**  
zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4% belorgt prompt u. billig  
**Ernst Weiner, 18729 D 6, 15.**

**Getragene Schuhe und Stiefel** werden ge- u. verkauft Reparaturen werden schnell und billig belorgt.  
9133  
**Julius Hummel, S 4, 7**

**Ein wahrer Saab** für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Cyanid) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte **Wort**  
15325

**Dr. Rotau's Selbstbewahrung**  
So, Kauf. Mit 27 Reichd. Preis 3 Mark. Jede Packung, die an den schrecklichen Folgen dieses Giftes leidet, seine aufrichtigen Bekehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch den Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

**Zahn-Atelier**  
für Damen und Herren.  
Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Benutzung der Zähne zu entfernen, schön sitzend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt. Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 24 Pfg. Alles unter Garantie.  
Frau **Elise Glöcker, Dreieckstr. E 1 Nr. 5, 2. St.**  
Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.  
Sonntags auch Sprechstunden, Arme finden Berücksichtigung.  
14192

**J. Luginsland, M 4, 12**  
empfiehlt sein großes Lager in eichen  
**Riemen und Parquetböden** zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt oder ungelegt.) Auch werden Fenstertritte in Parquet nach Maß angefertigt.  
**Bodenwische** fertig zum streichen in bekannter Güte.  
15149

**Billig feil**  
eine sehr besuchte Restauration mit Gartenwirtschaft, Kegelbahn, schön und zweckmäßig eingerichtete Badeanstalt (10 Baderstuben mit Dampfheizung, 1 russisches Dampfbad), großem schattigen Wirtschaftshaus und anstößendem Gemüsegarten. Das Anwesen befindet sich in schönster Lage einer Anstalt, hat und Eisenbahnstation der Rheinpfalz und darf als ein sehr einträgliches Geschäft empfohlen werden. — Selbstkäufer erhalten Auskunft durch **Albert Rohinger, in Freiburg.**  
19160

**Pfänder**  
werden unter strengster Verschwiegenheit in und außer dem Leihhaus besorgt.  
14184  
**E 5, 1011, 3. Stock 2 Thüre links**  
Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. Brantkränzen wird schnell u. billig belorgt bei  
**G. Hofmann, G 3, 11a.**

**Ankauf.**  
Getragene Winter-Heberzieher, getragene Militär-Mäntel laufe ich zu sehr hohen Preisen.  
19579  
**S. Weilmann, F 3, 2 u. 3** der Synagoge gegenüber.

**Zum Waschen u. Bügeln** wird stets angenommen.  
19800 N 3, 16, 3. St.  
Es wird zum Waschen und Bügeln angenommen. Billige Berechnung.  
18731  
**C 1, 15, 1 Et. 5. 5158.**

**Lina Kullmann's Strickerei-Geschäft**  
empfiehlt sich in allen vorerwähnten Arbeiten auf das Beste.  
19574  
**D 1, 7/8.**

**Dr. Daniel Sanders Unterrichts-Briefe** der deutschen Sprache sehr billig i. e. H 7, 8, part. 19844  
**Dienstmädchen,** sind, gute Stelle und können billig logieren.  
19051 G 4, 21, 4. St.

Eine Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden an in und außer dem Hause. Zu erfragen bei  
**ZP 1, 27 1/2 im Laden bei Cons.**  
19150

**Zum Waschen u. Bügeln** wird angenommen.  
17688  
**Z 2, 4, Reforg.**

**Handschuhwascherei.**  
18123 Luise Roß, R 3, 6.  
Getragene Kleider, Schürzen und Stiefel lauft zum höchsten Preise.  
9130  
**Karl Cons, E 4, 5**  
Händschuhe werden gekauft bei  
Gottfried Hebel, H 7, 8, 2. St.  
Größte Lampen-Sortimente  
18123 Luise Roß, R 3, 6.  
1 Kleiderkasten, 1 Nachtschrank zu kaufen gesucht.  
14258  
M 3, 8, partierre.  
**S. Bromer, J 3, 30.**

**Kunstsalon A. Donecker.**  
Nur kurze Zeit!  
Ausstellung von Gemälden moderner Meister und einer kleinen Privatsammlung von 19410  
**J. Morschheuser, Kunsthandler** aus Düsseldorf.  
NB. Der Besuch dieser Ausstellung, welche Mittwoch, den 7. ds. Mts. begonnen, ist Jedermann gratis gestattet.

**Wirthschaftsübernahme und Empfehlung.**  
Freunden und Bekannten sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen die Wirthschaft  
19441

**Zum Neckarthor, K 1, 1**  
übernommen und eröffnet habe.  
Sonntag, 11. November, Nachmittags 3 u. Abends 8 Uhr

**Grosses Concert**  
von der berühmten Concertgesellschaft  
Seip u. Fr. Gretchen.  
Eintritt 10 Pfennig.  
Zu recht zahlreichen Besuch ladet freundlichst ein  
**Friedrich Hartmann, zum Neckarthor, K 1, 1.**

**E 1, 8 Zum Rodensteiner, E 1, 8**  
(S. P. Gaschott.)  
Eröffnung der neuen Restaurationslokalitäten.

**ff. Bayerisch Bier**  
aus der Storkendbrauerei Speyer.  
Reine Naturweine aus den besten Lagen der Pfalz.  
Mittagstisch im Abonnement.  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
Indem ich bitte, das mir i. St. im „Wilden Mann“ so reichlich geschenktes Vertrauen auch in meinem neuen Lokale entgegen zu bringen, zeichne  
achtungsvoll  
**J. P. Gaschott.**  
NB. Ein großes Vereinslokal kann noch für einige Tage in der Woche abgegeben werden.  
19651

**Restaurant zum „Bayern. Hiesl.“**  
Sehenswürdigkeit der Stadt Ludwigshafen a/Rh.  
**Vorzügliches Bier!**  
Anerkannt billige und ausgezeichnete Küche  
**Electriche Beleuchtung!**

**Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz**  
O ein reines Naturproduct O von heilkräftiger Wirkung bei Verdauungs- und Ernährungsbeschwerden, Darm- und Magenleiden aller Art, bei acuten und chronischen Katarrhen der Luftröhre und Lunge, bei Husten, Heiserkeit, Schleim-Anwurf etc.  
Preis per Glas (ca. 100 gr.) 2 Mk.  
Wiesbadener Kochbrunnen-Pastillen per Schachtel 1 Mk.  
17951  
**WIESBADENER BRUNNEN-COMPTOIR.**  
Kleinstich 1. d. Apotheken u. Mineralwasserhandlungen.

**JOSEPH DIEM GRAVEUR**  
**MANNHEIM - C 1 Nr. 5.**  
**BREITESTRASSE** gegenüber dem KAUFHAUS  
ATELIER EINE TREPPE HOCH. 11533

**Möbeltransport.**  
Einem verehrl. Publikum empfehle ich einen großen  
**Verschlußwagen zu Umzügen**  
mit Möbelpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger Berechnung.  
Um geneigtes Wohlwollen bitte  
9475  
**Franz Holzer, J 3, 17.**

**Schleier in allen Farben und Preislagen, Caputzen für Damen und Kinder**  
empfiehlt  
15320  
**J. J. Quilling, D 1, 2.**

Empfehle eine  
**große Parthie Buxkin- & Pa'etot-Reste.**  
Resten schon von 1 Mr. an, zu außerordentlich billigen Preisen.  
18212  
**G 2, 7 Leopold Hirsch G 2, 7**  
am Speisemarkt.

**Kaufmännischer Verein.**  
Dienstag, den 13. November 1888, Abends 8 Uhr  
im Theater-Saale  
**Vortrag**  
des Herrn Prof. W. Detmer aus Jena  
über  
**„Das Seelenleben der Pflanzen“** (mit Demonstrationen).  
Für Nichtmitglieder sind Annoncenkarten à M 12.— für sämtliche Vorträge, Tag, Karten à M 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Büchereihandlung R. B. Ordel, in den Musikalienhandlungen H. Donner, A. Hasdenruffel, Th. Schler und im Leihbibliothek hier, sowie in H. Kauterborn's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.  
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen (die Tageskarten abzugeben).  
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.  
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
Kinder sind vom Besuche der Vorträge ausgeschlossen.  
19528  
Der Vorstand.

**Geflügelzucht-Verein**  
Ludwigshafen und Umgegend.  
Am 17. 18. 19. November  
**L. grosse Geflügel-Ausstellung**  
im „Löwengarten“ dahier, verbunden mit  
**Preisvertheilung und Verlosung.**  
Loose à 50 Pfg. sind bei Herrn Th. Börner, Ludwigsh., zu haben.  
Ludwigshafen a. Rh., im November 1888  
19636  
Der Vorstand.

**Kathol. Gesellenverein**  
G 4, 17.  
Vereinsthätigkeit im Winterhalbjahr 1888/89.  
Sonntag: 1—2 1/2 Uhr Zeichen, Abends 8—10 Uhr Vereins-Versammlung mit Vortrag. Montag: 8 1/2 Uhr Vereinsversammlung mit religiösem Vortrag; danach Tischgesellschaft für Schüler. Dienstag: 8 1/2—9 1/2 Uhr Gesang. Mittwoch: 8 1/2—9 1/2 Uhr Buchführung. Donnerstag: 8 1/2—9 1/2 Uhr Schön- und Rechtschreiben. Freitag: 8 1/2—9 1/2 Uhr Gesang. Samstag: Gefelliger Abend.  
NB. 1. Statutgemäß hat jeder Geselle außer der monatlichen Vereinsbeiträge mindestens an einer Unterrichtsstunde sich zu betheiligen. 2. Der Verein besitzt eine eigene Krankenkasse, eine Sparrkasse und Bibliothek. Beiträge für den Verein und die Krankenkasse werden angenommen und Bücher aus der Bibliothek werden ausgegeben jeden Montag Abend von 8—10 Uhr. Sparrkassen- und Anmeldungen zum Verein und zur Krankenkasse werden täglich entgegengenommen von 8—10 Uhr Abends.  
17448  
Der Vorstand.

**Kathol. Lehrlings-Verein.**  
Vocal: G 4, 17.  
Vereinsthätigkeit im Winterhalbjahr 1888/89:  
Sonntag Abends 6—7 1/2 Uhr: Vereinsversammlung mit Vortrag.  
Montag 8—9 1/2 Uhr: Tischgesellschaft, d. Junglingskapelle  
Dienstag 8 1/2—9 1/2 Uhr: Französisch, 2. Abtheilung.  
Mittwoch 8—9 Uhr: Religiöser Vortrag.  
Donnerstag 8—9 Uhr: Gesang.  
Freitag 8—9 1/2 Uhr: Französisch, 1. Abtheilung.  
Samstag 8 1/2—9 1/2 Uhr: Geselliger Abend für Mitglieder über 16 Jahren.  
NB. 1. Der Verein besitzt eine Sparrkasse, bei welcher die Mitglieder ihre Ersparnisse von 20 Pfg. aufwärts jeden Sonntag einlegen können gegen besondere Quittung; — gegenwärtige Höhe der Sparrkassen: 3000 Mk.  
2. Den Mitgliedern steht eine gebiegene Bibliothek blühend und unterhaltend, für Glauben und Sitten ungeschätzlichen Inhalts zur Verfügung; ebenso ist durch jährliche Gesellschaftsspiele für unbeschädigte Erhaltung gesorgt.  
3. Anmeldungen zum Vereine und Unterrichte nimmt täglich entgegen der Präses des Vereins: Kaplan G. Weder, F 1, 7.  
4. Die Eltern und Lehrherren der Mitglieder sind eingeladen und gebeten, von Zeit zu Zeit die Versammlungen zu besuchen.  
17448  
Der Vorstand.

**Frische Sied-Eier**  
**Frische italienische Eier**  
empfiehlt billigst  
**Emanuel Strauss,**  
F 3, 7. Eierhandlung F 3, 7.  
Telephon 333. 19071

**KAFFEE.**  
Reife Sorte in reineschmeckenden, feinen und feinsten Qualitäten zu Mark — 95, 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60. Gute gebannte Sorten und keine Mischungen zu Mark 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.— per Pfd.  
Alleinige Niederlage des mit so großem Erfolge eingeführten  
**gebrannten Java-Kaffee**  
von 16543  
**A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn**  
Hof-Café-restaurant Dr. Waj. des Deutschen Kaisers u. Königs von Preußen.  
Volkswahl in 9/1, Pflanz-Säcken.  
Bei Ballen weitere Preisermäßigung.  
**Jacob Uhl, M 2, 3, Mannheim.**







# M. Hirschland & Co.

## P 2, 1 Planken P 2, 1

empfehlen

19028

Vorgezeichnete und angefangene Leinenstickereien in großer Auswahl.  
Tischläufer, Serviertischdecken, Ueberhandtücher, Tabletdecken, Bürstentaschen, Zeitungshalter, Uhrentaschen, Reiseplaisirs, Schlittschuhtaschen etc.  
in den schönsten Zeichnungen.

**Leinene Spitzen** in großem Sortiment zu den billigsten Preisen.

**Sämmtliche Zuthaten zum Ausarbeiten:**

Städgarn, Städ-Wolle, Tapifferie-Franzen und Bördchen in neuen Farbenstellungen.  
Musterfertige gestickte Pantoffeln. Hausseggen in den neuesten Dessins.  
**Neuheit:** Hausseggen mit dem Bilde Kaiser Friedrichs in schöner Edelweiß-Umrahmung Stück M. 2,75.

**Reiches Lager in wollenen Fantasie-Artikeln.**

Kopfhüllen, Theaterhauben, Echarpes, wollene Kragen etc. etc.  
Kopfhüllen für Damen und Kinder in allen Farben, Stück 50 Pfg. Kopfhüllen für Damen und Kinder zu M. 1,35, 1,70, 2,00.  
Echarpes in allen Ballfarben, Gaze mit Chenillestreifen M. 6,50.

Seidene Ananas-Tücher, als Kopf- und Schultertücher, mit Spitzen und Franzen in allen Farben.

**Neuheit:** Wollene Cachemire-Echarpes in den feinsten uni Farben und gestreiften türkischen Dessins.

Boas in Feder und Seide, in schwarz, marine, braun, ciol, rosa und creme, Stück M. 5.

Parthie Fantasie-Pelzmuffen Stück M. 1,75. Solide Gasenpelzmuffe Stück M. 2,00 und 3,00.

Neuheiten in Federn- und Pelzbezügen, in schwarz, braun, grau und mode.

Peluche-Schulter-Kragen in schönen Dessins, Stück M. 1,00. Gefütterte Grimmer-Kragen und gefütterte Peluche-Kragen.

Hochelegante Matelassé-Kragen in schwarz und braun, Stück M. 5.

**Montag trifft eine Parthie rein wollene Tricot-Handschuhe**  
für Damen und Kinder ein, Paar 10 Pfg.

**M. Hirschland & Co., Planken, P 2, 1.**

## Heinrich Röth

= 07 No. 5 =

General-Vertreter der Firma S. Schudert, Nürnberg.  
Fabrik Dynamo-Elektrischer Maschinen, elektrischer Lampen und Apparate.

Elektrische Beleuchtungs-Einrichtungen jeder Art und in jedem Umfang. Gleichzeitiger Betrieb von Bogen- und Glühlicht durch dieselbe Maschine. Kraftverbrauch im Verhältnis zur Zahl der brennenden Lampen.

Ueber 4000 Dynamo-Maschinen,  
10000 Bogenlampen  
200000 Glühlampen bereits in Betrieb.

Elektrische Kraftübertragung, Einrichtung galvanoplastischer Anstalten, Einrichtungen zur Reinigung von Metallen.

Lager von Glühlampen aller Lichtstärke und jeder Spannung, Leitungsmaterial, Beleuchtungskörpern, Schaltern und Schirmen etc.

Verstärkte, Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, generelle Kostenanschläge und Betriebskostenberechnungen gratis.

Ingenieure und Monteurs jederzeit zur Verfügung.

General-Vertretung und Lager von

### Elektrischen Lichtkohlen

aller gängbaren Dimensionen von der

Fabrik Elektrischer Beleuchtungskohlen in Nürnberg,

Aktien-Gesellschaft, vormals Ch. Schmelzer,

empfohlen und verwendet von S. Schudert.

## Breitestr. B 1, 5. Lina Riegel Breitestr. B 1, 5.

Damen-Mäntel-Fabrik

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen:

## Pelzwaaren in grosser Auswahl.

Muffe für Damen in: Opossum, Skunks, Biber, Affe, Astrachan, Nutria, Luchs, Silber-Bisam, Zobel, Waschbär, Scal.

Garnituren für Kinder in den schönsten Ausführungen.

**Wer** zahlt die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?

L. Herzmann, E 2, 12.

9154

**Alle Arbeiten**

bekommen Ihre Schätze weiß, blau und grün, 9197

gehen sie nur zu L. Herzmann hin. E 2, 12.

Hamburger Lederhofen hat die besten 18078

L. Herzmann, E 2, 12.

500 Deckenüberzüge und Betttücher zu verk. 13298

Ludwig Herzmann, E 2, 12.

Englische Dampflampen

kauft man am billigsten bei 9143

L. Herzmann, E 2, 12.

900 Pferde- und Sägel-  
decken von M. 2,50 an 9143

L. Herzmann, E 2, 12.

200 Paar Holzschuhe 18077

L. Herzmann, E 2, 12.

**Dembetten, Pulven**

und **Kissen** 13288

L. Herzmann, E 2, 12.

**Für Reitscher.**

200 doppelte Wolldecken. 16849

100 Mäntel. 16849

100 Paar Handschuhe. L. Herzmann, E 2, 12.

**Schlittschuhe.**

Alle junge Leute, 18946

Nach ich große Freude,  
Wenn sie Schlittschuh laufen,  
Nur d. L. Herzmann kaufen.

Leere Flaschen kauft 9188

L. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig 9186

L. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei 9146

L. Herzmann, E 2, 12.

**Für Wirthe.**

300 Dausend Pfeffer und Gabeln, Eß- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 9185

L. Herzmann, E 2, 12.

Neue Tuschlappen, für alle Hosen passend. 9189

L. Herzmann, E 2, 12.

**Nachhülfskunden**

erhält ein Prämium. Näheres im Verlag. 19658

## Ausverkauf

zurückgesetzter Waaren vom 8. bis 15. November  
**F. C. Menger,**  
N 2, 1.

19708 Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, 26. Vorstellung.

den 11. Nov. 1888. Abonnement B.

**Silvana.**

Romanische Oper in 4 Akten nebst einem Prolog und Epilog: Die Sage, von Carl Maria von Weber.

Neue Bearbeitung: für den Text, von Ernst Radab, für die Musik, mit Benutzung Weber'scher Compositionen, von Ferd. Pauger.

Die Sage . . . . . Hl. von Kottberg.

Rheingraf Voland von Sternberg . . . . . Herr Müllinger.

Graf Gerold, sein Sohn . . . . . Herr Gril.

Silvana . . . . . Hl. Prohaska.

Ratto, der Kötter . . . . . Herr Knapp.

Ornaba die Nymphe des Waldes, als Wildweibchen, fahrender Sängers, Waldfee . . . . . Frau Seibert.

Guntram von Hornposen, Vasall des Rheingrafen . . . . . Herr Starck.

Der Abt von St. Goar . . . . . Herr Busch.

Ein Schlichter . . . . . Herr Gröhl.

Der Wirth zum Rotzen Löwen . . . . . Herr Wigel.

Der Fährmann . . . . . Herr Gröhl.

Dorfälteste, Bauernbögge . . . . . Herr Bauer.

Frau Schilling.

Frau Schudert.

Frau Schilling.

Frau Krieger.

Frau Köhl.

Eine alte Bäuerin . . . . . Frau Köhl.

Tragbegleiter des Grafen Gerold, heimliche Liebende, Ritter und reiche Knechte des Rheingrafen und Gerold's, Ritter und Edelweiber, Vagen, Gerold, Wannerträger, Schloßbesitzer, Waffenträger, Wägen, Kister, Musikanten, der Hensler, Knechte, Repräsentanten der verschiedenen Stände. Fischer- und Wingerbauer, Waldweib, Nixen, Libellen, Gold- und Leuchtstär.

Vorkommenden Längen sind arrangirt von der Balletmeisterin Hl. Funk.

1. Act: „Solonaise, u. Aufforderung zum Tanz“, ausgeführt von Frau Köhl, Krieger, Wägen und den Damen des Ballets.

2. Act: Tanz der Elfen, Leuchtstär und Libellen, ausgeführt von den Damen des Ballets und Kindern.

3. Act: „Fackeltanz“, ausgeführt von den Damen des Ballets.

4. Act: „Fackeltanz“, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Anfang 6 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kassenöffnung 1/8 Uhr.

Große Preise.